

Antrag 96/I/2021**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Ernst machen mit der Mobilitätswende!**

- 1 Die Klimaschutzziele sind nur erreichbar, wenn auch im
- 2 Verkehrssektor deutliche Fortschritte im Sinne einer nach-
- 3 haltigen Mobilität erreicht werden.
- 4
- 5 Deshalb fordern wir die SPD-Fraktion im Deutschen Bun-
- 6 destag, die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundes-
- 7 regierung sowie die sozialdemokratisch geführten Lan-
- 8 desregierungen auf, folgende Punkte umzusetzen:
- 9
 - Der Fußverkehr und der weitere Umweltverbund
 - 10 (ÖPNV, Radverkehr, Sharingangebote) haben Vor-
 - 11 rang. Die Bevorzugung des motorisierten Individu-
 - 12 alverkehrs (MIV) in der Stadt- und Verkehrsplanung,
 - 13 in der Straßenverkehrsordnung und bei der Nut-
 - 14 zung öffentlicher Flächen ist antiquiert und wird
 - 15 aufgehoben. Insbesondere in hochverdichteten ur-
 - 16 banen Zentren hat die Reduktion von Kraftfahrzeu-
 - 17 gen (Kfz) oberste Priorität. Kommunen, Länder und
 - 18 der Bund müssen zusammenwirken, um die Innen-
 - 19 städte menschenfreundlich und nachhaltig umzu-
 - 20 gestalten.
 - 21
 - Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren sollen ab
 - 22 2025 keine Zulassung erhalten. Deshalb ist es rich-
 - 23 tig, die Automobilindustrie auf eine rasche Transfor-
 - 24 mation zu drängen, und - soweit erforderlich - auch
 - 25 weiterhin neue Technologien zu fördern. Vor allem
 - 26 kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)
 - 27 sind im Transformationsprozess besonders zu un-
 - 28 terstützen, um ihre Fahrzeugflotte auf z.B. Elektro-
 - 29 antrieb umzustellen. Der Ausbau einer einheitlichen
 - 30 öffentlichen Ladestelleninfrastruktur muss forciert
 - 31 werden.
 - 32
 - Die SPD tritt für eine Mobilitätspolitik ein, die vor
 - 33 allem auch die Interessen der von Familien, Mobili-
 - 34 tätseingeschränkten, einkommenschwachen oder
 - 35 hart arbeitenden Menschen sichert. Die technische,
 - 36 organisatorische und preisliche Gestaltung des Um-
 - 37 weltverbundes muss diesem Ziel genügen.
 - 38
 - Metropolen und Umland, z.B. Berlin und Branden-
 - 39 burg brauchen ein abgestimmtes Verkehrskonzept.
 - 40 Der MIV wird auf unbestimmte Zeit vor allem auf
 - 41 dem Lande und bei der Anbindung des Umlands
 - 42 an die Stadtzentren eine wichtige Rolle spielen.
 - 43 Die Politik muss sich diesen Anforderungen stel-
 - 44 len und Lösungen finden, damit die Erreichbar-
 - 45 keit der Innenstädte für PendlerInnen und Besu-
 - 46 cherInnen diskriminierungsfrei gewährleistet bleibt
 - 47 und zugleich die Innenstädte entlastet. Der Ausbau

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt durch Koalitionsvertrag (Konsens)**

48 insbesondere des Schienenverkehrs in Verbindung
49 mit Park-and-Ride-Anlagen und Erste-Letzte-Meile-
50 Angeboten muss daher forciert werden.

51

52

53 **Begründung**

54 Es gibt viele Gründe für die Mobilitätswende: Klima-
55 schutz, der Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abga-
56 sen und die Wiedergewinnung des öffentlichen Raums in
57 unseren Städten für die Begegnung und Erholung von Be-
58 wohnerInnen und BesucherInnen.

59

60 Anders als in den fünfziger und sechziger Jahren sagen
61 wir klar: Der MIV sowie Schwerlastverkehr müssen aus
62 innerstädtischen Zentren herausgehalten werden. In den
63 Innenstädten haben stattdessen die Menschen Vorrang,
64 die zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV unterwegs sind.
65 Nicht jede oder jeder hat Anspruch darauf, zügig mit dem
66 eigenen Fahrzeug in die Innenstadt zu kommen und gar
67 einen Parkplatz beanspruchen zu können. Deshalb muss
68 eine ausgewogene Regulierung geschaffen werden, mit
69 der der MIV aus den Innenstädten herausgehalten wird,
70 den Interessen von mobilitätseingeschränkten Bewohne-
71 rInnen oder Familien aber gerecht wird. Finanzielle Belas-
72 tungen müssen angemessen sein, dürfen aber keine so-
73 ziale Ausgrenzung zur Folge haben.

74

75 Eine Neuaufteilung des Raums in den Innenstädten ge-
76 lingt nur, wenn die Alternativen zum MIV attraktiv ge-
77 nug sind. Die SPD setzt sich daher im Bund, in den Län-
78 dern und in den Kommunen für einen attraktiven Öffent-
79 lichen Fern- und Nahverkehr ein, für sichere Rad- und Fuß-
80 wege und eine neue Organisation des Lieferverkehrs. E-
81 Mobilität und Carsharing sowie Ridesharing können einen
82 Teil der Lösung darstellen, dürfen jedoch nicht zu einer
83 neuen Blechlawine in den Städten werden. Unsere Innen-
84 städte sollen wieder lebenswert werden.